



Stand März 2020

Foto Titelseite: Weiblicher Blütenstand von Freycinetia cumingiana im Tropenwaldhaus.



Ökologisch-Botanischer Garten

entdecken - erklären - erhalten

KONTAKT

Universität Bayreuth
 Ökologisch-Botanischer Garten (ÖBG)
 Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth
 Sekretariat Email: obg@uni-bayreuth.de
 Telefon: 0921 / 55 2961
 Fax: 0921 / 55 2976

www.obg.uni-bayreuth.de
www.facebook.com/obgBayreuth

ÖFFNUNGSZEITEN

Eintritt frei	Freigelände		Gewächshäuser
	Mrz-Okt	Nov-Feb	ganzjährig
Werktags (Mo-Fr)	8-19 Uhr	8-16 Uhr	10-15 Uhr
Sonn- & Feiertage	10-19 Uhr	10-16 Uhr	10-16 Uhr
Samstags	10-19 Uhr	geschlossen	





Blick über die Nordamerikanische Prärie auf die Gewächshäuser.

Der Ökologisch-Botanische Garten (ÖBG) bietet eine einzigartige botanische Reise um die ganze Welt in nur wenigen Stunden! Über 10.000 Pflanzenarten können Sie hier in naturnah gestalteten Lebensräumen auf 16 ha Freigelände und in den 3000 m² großen Schaugewächshäusern erleben.

Der ÖBG gehört zur Universität Bayreuth, er dient der Lehre und Forschung, dem Erhalt bedrohter Pflanzen- und Tierarten, der Öffentlichkeit für Bildung und Erholung und bietet allen Interessierten das ganze Jahr über ein vielfältiges Programm.

Einmalig: Der Nutzpflanzengarten

Auf über 2 ha Fläche werden alljährlich etwa 800 Arten und Sorten alter und neuer Gemüse, Getreide, Faser- und Färbepflanzen und viele weitere Nutzpflanzen kultiviert. Wechselnd wird aus diesem Sortiment eine Gruppe von Nutzpflanzen als Schwerpunkt präsentiert. Dem Erhalt alter und regionaler Obstsorten dient eine ausgedehnte Streuobstwiese mit mehr als 130 verschiedenen Sorten. Im Heilpflanzengarten finden sich, nach Indikationen angeordnet, über 60 Heilpflanzen, von denen viele als Hausmittel bekannt sind.



Eine der über 170 Wildbienenarten, die im ÖBG vorkommen.

Ganze Welt der Pflanzen an einem Tag

Im weitläufigen Freigelände gedeihen Pflanzen Europas, Nordamerikas und Asiens geografisch gegliedert in naturnah gestalteten Lebensräumen. Dazu zählen die Wälder und Prärien Nordamerikas, Pflanzengesellschaften aus Japan, China und dem Himalaya mit ihren vielen Rhododendren und die vor allem im Frühjahr eindrucksvollen Steppen Asiens. Irisreiche Feuchtwiesen, die Flora der Alpen und großflächige Heide- und Dünenlandschaften sind Beispiele dafür, wie faszinierend die Pflanzenwelt Mitteleuropas ist.

In den sechs unterschiedlich klimatisierten Schaugewächshäusern führt die botanische Reise durch feucht-warme Tieflandregenwälder und Mangroven, in die Lorbeerwälder der Kanaren und durch die Trockenwälder Südamerikas und Afrikas. Besonderheiten sind das Haus für Pflanzen tropischer Hochgebirge und die mehrere tausend Individuen mediterraner und subtropischer Pflanzen, die im Sommer ihren Platz im Freien haben. Neben der Darstellung der tropischen Lebensräume gilt ein Augenmerk weltwirtschaftlich wichtigen tropischen Nutzpflanzen wie Papaya, Baumwolle und Kakao sowie weniger bekannten wie Lulo und Lucuma.



Besucher im Nutzpflanzengarten bei einem Aktionstag.

Ein Garten der Vielfalt

Neben gestalteten Flächen bietet der Garten Lebensräume, die sich weitgehend ungestört entwickeln können und in der Natur oft selten geworden sind, wie Tümpel, Teiche, Feuchtbiotope, Magerwiesen und Totholzstämme. Aufgrund dieser großen Vielfalt und Naturnähe ist der ÖBG ein einzigartiges Paradies für viele einheimische Tier- und Pflanzenarten, die hier spontan ihr Zuhause gefunden haben.

Eine weitere Besonderheit des ÖBG ist sein Reichtum an Gesteinen. Rund 30 verschiedene Gesteinsarten wurden zur Gestaltung des Gartens eingebracht. Sie stammen größtenteils aus Nordostbayern und stellen eine einzigartige Sammlung dar, die Einblick in die Erdgeschichte dieser geologisch einmaligen Region gewährt.

Engagierte Unterstützer

Der ÖBG wird tatkräftig, ideell und finanziell durch einen aktiven Freundeskreis e.V. unterstützt. Wir freuen uns, wenn auch Sie Mitglied werden!